

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.10.2020

Gemeinderat

Schkopau, den 19.10.2020

Sitzung am: 13.10.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:04 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Luppenau, Am Löpitzer Schloß 1, Schloß Löpitz

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 01.09.2020 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Ernennung zum Ehrenbeamten als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Ermlitz
- TOP 10. Antrag Fraktion DIE LINKE/Grüne/Pro Bürger im Gemeinderat Schkopau - Antrag für die Sitzung der Fluglärmkommission
- TOP 11. Aufhebung des Beschlusses GR 04/046/2019 vom 03.12.2019 zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 12. Neufassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 13. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3/18 "Airportpark 2" der Gemeinde Schkopau, Ortsteil Ermlitz
- TOP 14. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 9/27 "Gewerbe- und Industriegebiet Lochau- Raßnitz" durch Änderung und Zusammenfügung der Bebauungspläne Nr. 4 (OT Lochau) und Nr. 6 (OT Raßnitz) "Gewerbe- und Industriegebiet Lochau- Raßnitz"
- TOP 15. Obdachlosensatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 16. Anfragen und Anregungen
- TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Gasch eröffnet um 18:30Uhr die Sitzung.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 20 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Gasch teilt mit, dass Gemeinderat Petzold seine Einladung und Unterlagen zur Sitzung nur noch in Schriftform erhalten möchte.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Herr Gasch informiert, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage zu TOP 15 zurückzieht.
- Herr Wanzek stellt den Antrag, TOP 11 und TOP 12 von der Tagesordnung zu nehmen, da sie im Sozialausschuss nicht abschließend entschieden sind und noch keine Empfehlung ausgesprochen wurde.

Herr Gasch lässt abstimmen, wer dem Antrag auf Absetzung der TOP 11 und TOP 12 folgt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 9

Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen – Streichung TOP 11, 12 und TOP 15 – mehrheitlich mit einer Enthaltung bestätigt.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:35 Uhr eröffnet.

Herr Ebert erscheint um 18:36 Uhr zur Sitzung. Es sind 21 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

- Frau V. aus dem OT Raßnitz kündigt an, dass sich ihre Ausführungen auf den TOP 14 beziehen. Sie weist darauf hin, dass die Verkehrsbelastung in Raßnitz an der Kreuzung Thomas-Müntzer-Str./Ecke Gröberssche Str. in den vergangenen Jahren enorm zugenommen hat. Hinter dem Kreuzungsbereich befindet sich seit vielen Jahren ein Schlagloch, welches die Gemeindeverwaltung Schkopau nicht sachgemäß verschließt. Frau V. macht ausschweifende Ausführungen zur Verkehrsbelastung, Verkehrslärm, dass die Ampelanlage einen enormen Rückstau erzeugt usw.
Im Weiteren geht Frau V. auf die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie ein. Da man nicht wisse, was sich ansiedeln wird, könne man auch nicht abschätzen, wie sich Verkehrsströme entwickeln.

Frau Schaaf meldet sich zur Geschäftsordnung. Dies sei eine Einwohnerfragestunde. Frau V. möge zum Kern kommen und ihre Fragen stellen.

Herr Gasch äußert, dass das Anliegen von Frau V. in den Fachausschüssen wesentlich besser aufgehoben sei.

Frau V. rechtfertigt ihre Ausschweifungen. Sie vertritt die Auffassung, dass die Gemeinderäte nicht wissen, wie die Situation in Lochau und Raßnitz aussieht und niemand was dagegen unternimmt. Wenn Industrie erst einmal da sei, bleibt der Dorfcharakter auf der Strecke. Man habe kein Mitspracherecht bei der Vergabe der anzusiedelnden Industrien. Man leidet unter den falschen Versprechungen des Flughafens Halle/Leipzig – niemand hält sich an Flugkorridore und Flughöhen. Als Frau V. das Beispiel einer Kompostieranlage in Sachsen näher erläutern will, wird sie explizit darauf hingewiesen, dass sie sich in der Einwohnerfragestunde des Gemeinderates befinde und endlich ihre Frage(n) stellen möge.

Frau V. möchte vom Gremium wissen, wie die Gemeinderäte die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten wollen.

Herr Wild äußert, dass man die Bürger nicht besser schützen kann, als mit den Maßnahmen und Auflagen, welche die Ortschaftsräte Lochau und Raßnitz im neu aufzustellenden B-Plan verankert haben wollen. Das Gewerbegebiet kann nicht verhindert werden, da es bereits rechtskräftige B-Pläne mit diesen gibt. Man kann aber darauf einwirken, dass sich mit der

Aufstellung des neuen Gesamt-B-Planes die Ausgangslage für die Einwohner besser darstellt, als mit den alten Plänen.

Herr Ringling weist den Vorwurf der Untätigkeit zurück. Entscheidungen sind seitens der Gemeinde noch nicht gefallen. Die Vertretungen der Ortsteile haben ihre Einwohner im Blick. Jedoch muss man auch bedenken, dass die Gemeinde nicht zu allem ein Mitspracherecht hat und nicht alles verhindern kann.

- Herr Arlet fragt zum Sachstand des Amtshilfeersuchens beim THW bezüglich des Schachtlochs in Döllnitz. Das THW wartet auf eine Entscheidung der Gemeinde.
Herr Ringling informiert, dass am Mittwoch, den 14.10.2020 um 17:00 Uhr ein Termin im Kulturgarten Döllnitz stattfindet mit dem THW und der Verwaltung von Schkopau. Im Nachgang zu diesem Termin wird eine Entscheidung getroffen werden.

Die Einwohnerfragestunde ist um 18:51 Uhr beendet.

TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 01.09.2020 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird mit 2 Enthaltungen mehrheitlich bestätigt.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung sind die

TOP 20 – Vergabe von Bauleistungen – Ersatzneubau von 3 Bushalttestellen

TOP 21 – Grundstücksangelegenheit Döllnitz 3 sowie

TOP 22 – Anschaffung eines TSF-W für die Gemeindefeuerwehr

zu behandeln. Das Gremium stimmt einstimmig dafür.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Herr Ringling führt aus:

- Geruchsbelästigungen in Döllnitz und Lochau:
Der Geschäftsführer der Biogasanlage Döllnitz räumte in einem Gespräch ein, dass Tage zuvor Arbeiten an der Dachkonstruktion stattfanden. Möglich, dass es dadurch zu Geruchsbelästigungen kam.
Herr Jähnel äußert, dass die Geruchsbelästigungen von der auf dem Deponiegelände ansässigen Firma STRABAG stammen könnten. Er selbst hat dort vor Ort gearbeitet.
- Die Berufungen in das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehren haben stattgefunden, den Kameraden wurden die Urkunden ausgehändigt.
- Alle Zweckverbände und die Kommunalaufsicht wurden über die Beschlüsse informiert.
- Die Nachfolge von RBB Thomas Mittelbach wird nicht vor Frühjahr 2021 erfolgen, teilte der Leiter des Polizeireviere Saalekreis mit.
- Mit Unterstützung ist es gelungen, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h an der B 91 vor der Ausfahrt B91 – Kollenbey zu platzieren.
- Am heutigen Tag hat die Kämmerin ein Schreiben bezüglich einer Regelung zur Gewährung von OBM-Mitteln 2020 anlässlich der angeordneten haushaltswirtschaftlichen Sperre versandt.
- Herr Ringling wirbt für die Termine zu „Schkopau Digital“ mit dem Hinweis, dass beide Termine (22. und 29.09.2020) inhaltsidentisch sind.

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Herr Ringling informiert:

- Der Arbeitskreis Kita hat seine Arbeit aufgenommen und bereits 2x getagt. Es sind Fortschritte zu verzeichnen, auch was Alternativen betrifft.
- Die Berufung des Ortswehrleiters Röglitz (Beanstandung in der GR-Sitzung vom 30.06.2020) hat durch das Ministerium ihre Bestätigung gefunden.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Herr Jahnel berichtet zum Bau- und Planungsausschuss vom 15.09.2020:

Behandelt wurden die B-Pläne, welche auf der heutigen Tagesordnung stehen. Die Haushaltsdiskussion 2021 im Bauausschuss hat begonnen.

Herr Ringling berichtet zum Haupt- und Vergabeausschuss am 22.09.2020:

Man hat sich über den Antrag der Fraktion Die LINKE/Grüne/Pro Bürger zur Fluglärmkommission verständigt. Beim Thema Vermietung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten stand die Frage im Raum, wie zukünftig damit umgegangen werden soll. Weiterhin ging es um die weitere Gestaltung des Prozesses der Umstrukturierung der Verwaltung.

Herr Ebert informiert zum Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport am 03.09.2020:

Die Entschädigungssatzung wurde behandelt. Das Kita-Projekt – Variante 2a – wurde an den Arbeitskreis Kita weitergegeben.

Herr Pötzsch berichtet zur Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis am 14.09.2020:

In öffentlicher Sitzung wurden 2 Beschlüsse gefasst: Satzungen über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserbeseitigung in den Abrechnungsgebieten Landsberg sowie Hohenthurm (Nachkalkulation für 2015).

Herr Pötzsch berichtet zur Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis am 05.10.2020:

Im nichtöffentlichen Teil wurde Zustimmung zu einem vorgeschlagenem gerichtlichen Vergleich in drei Fällen (Neufestlegung von Anschlussbeiträgen für gewerbliche Anschlussnehmer durch Änderung der in Ansatz gebrachten Vollgeschossezahlen) erteilt. Es wurde informiert über eine Vergabe durch den Geschäftsführer.

Herr Kirchhoff berichtet über die Verbandsversammlung des ZWA Bad Dürrenberg vom 09.09.2020:

Besprochen wurde die Themen Kreditbefürwortung für Baumaßnahmen, die in Bad Dürrenberg im Rahmen der Vorbereitung der Landesgartenschau laufen, Rechtssicherungen bei Nachveranlagung bzw. Neuveranlagung von Grundstücken. Am 08.09.2020 fand eine Veranstaltung in Schloss Löpitz zur Gebührensituation Abwasser statt (Wallendorf und Luppenau sind mit betroffen). In der angeregten Diskussion wurden den Bürgern empfohlen, das direkte Gespräch mit dem ZWA zu suchen, um entsprechende Kompromisse zu finden.

Herr Gasch informiert, dass Herr E. Schröppler zum *AZV Elster-Kabelsketal* im TOP 16 berichten wird, da er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht anwesend sein kann.

Herr Gasch berichtet, dass der Geschäftsführer des UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“ für eine kurze Fragestunde zur Verfügung steht.

TOP 9. Ernennung zum Ehrenbeamten als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Ermlitz

Herr Ringling verpflichtet Torsten Balzer per Dienstleid zum Ehrenbeamten als stellv. Ortswehrleiter Ermlitz und überreicht die Ernennungsurkunde.

**TOP 10. Antrag Fraktion DIE LINKE/Grüne/Pro Bürger im Gemeinderat Schkopau -
Antrag für die Sitzung der Fluglärmkommission
Vorlage: GR/002/2020**

Herr Teske führt aus:

Der Antrag der Fraktion bezieht sich auf die geplante Erweiterung des Flughafens Leipzig/Halle, um eine Verdoppelung der Frachtkapazität zu erreichen.

Es kommt jetzt darauf an, im Zuge des Vorschlagsrechts der Fluglärmkommission Richtlinien für die Durchführung des Planänderungsverfahrens zu beantragen, die den Anwohnern ein möglichst hohes Schallschutzniveau gewährleisten.

Das Förderprogramm für passive Schallschutzmaßnahmen endete am 31. Dezember 2012. Seitdem ist das praktische Lärmschutzniveau auf die sehr viel schlechteren Vorgaben des Fluglärmgesetzes zurück gefallen. Das Nachtschutzgebiet muss nach dem darin festgeschriebenen Lärmschutzkriterium für die Prognosen der Flugbewegungen nach Erweiterung des Flughafens neu ermittelt werden.

Der Flughafen Leipzig/Halle soll dazu verpflichtet werden, ein neues Finanzierungsprogramm für passiven Schallschutz für das dann vergrößerte Nachtschutzgebiet aufzulegen. Eine Finanzierung weiterer Schallschutzmaßnahmen über Steuern oder staatlich finanzierte Förderprogramme sollte ausgeschlossen werden.

Frau Schaaf fordert eine explizitere und schärfere Darstellung des Beschlussvorschlages. Die vorgelegte Vorlage entspricht nicht vollständig dem Inhalt der Beratung im Haupt- und Vergabeausschuss. Es wurde ausdrücklich darauf verwiesen, dass das Wort „berücksichtigen“ nicht weit genug geht. Sie stellt heraus, dass Forderungen gestellt werden müssen, wenn Veränderungen gewollt sind. Alles andere ist inkonsequent und wenig ernst zu nehmen. Frau Schaaf verliest eine geänderte Fassung des Beschlussvorschlages.

Herr Ringling meint, dass die FLK ein beratendes Gremium sei. Mehrheiten sind wichtig. Der Gemeinde sollte es darum gehen, Allianzen zu schließen.

Herr Gasch verliest den **Beschlussvorschlag** mit dem von Frau Schaaf geänderten Text:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau ermächtigt den Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde Schkopau in der Fluglärmkommission für den Flughafen Leipzig/Halle, von der Landesdirektion Sachsen als Genehmigungsbehörde im Planfeststellungsverfahren folgende Mindeststandards zu fordern:

1.

Dem Planänderungsverfahren zum weiteren Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle ist das Lärmschutzkriterium „weniger als durchschnittlich eine zusätzliche Aufwachreaktion pro Nacht“ entsprechend dem aktuell gültigen Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen Leipzig/Halle oder ein auf wissenschaftlicher Basis beruhendes weiter entwickeltes Lärmschutzkriterium zugrunde zu legen.

2.

Zur Umsetzung daraus resultierender ggf. erforderlicher weiterer passiver Lärmschutzmaßnahmen muss der Flughafen verpflichtet werden, das entsprechende Finanzierungsprogramm für passive Lärmschutzmaßnahmen neu aufzulegen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| gesetzliche Mitgliederzahl: | 27 + Bürgermeister |
| davon anwesend: | 21 + Bürgermeister |
| Ja-Stimmen: | 22 |

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.10.2020

| | |
|-------------------------------|---|
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltung: | 0 |
| ausgeschlossene Gemeinderäte: | 0 |

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 11. Aufhebung des Beschlusses GR 04/046/2019 vom 03.12.2019 zur
Entschädigungssatzung der Gemeinde Schkopau
Vorlage: I/059/2020**

Dieser TOP wurde abgesetzt.

**TOP 12. Neufassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Schkopau
Vorlage: I/058/2020**

Dieser TOP wurde abgesetzt.

**TOP 13. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3/18 "Airportpark 2" der Gemeinde
Schkopau, Ortsteil Ermlitz
Vorlage: III/135/2020**

Herr Weiß berichtet zum Sachverhalt und bittet um Zustimmung zur Aufstellung des B-Plans.
Hauptsächlich soll Logistik angesiedelt werden.

Herr J. Schräpler fragt, wo Kompensationsmaßnahmen zu erwarten sind.

Herr Weiß berichtet, dass ein Teil im Gewerbegebiet selbst realisiert wird. Ein Teil soll in Ermlitz/Ortslage gefunden werden. Aber es muss erst ermittelt werden, was überhaupt anfällt.
Der Baulandentwickler des Airportparks hat einen Investor, der die Fläche bewirtschaften will. Dieser will zu 50 % Logistik ansiedeln, die so zu gestalten wären, dass man Hallen segmentieren kann.

Herr Teske äußert, dass das vorhandene Gewerbegebiet noch nicht ausgelastet ist. Er sieht keinen Bedarf für eine Erweiterung.

Herr Weiß meint, dass man momentan noch bei der Erschließung sei. Die Ansiedlungsstrategie ist auf diesem Areal eine andere als auf der anderen Seite.

Herr J. Schräpler bemerkt zu dem Sachverhalt, dass man im vorigen TOP den Bürgermeister ermächtigt, in der FLK gewisse Forderungen zu stellen, andererseits wird hier der „rote Teppich“ ausgerollt. Er sieht darin einen Widerspruch.

Herr Ringling äußert, dass es der Gemeinde gelingen muss, mit dem Flughafen auszukommen. Einerseits setzen wir uns für Lärmschutz ein, andererseits erkennen wir an, dass der Flughafen für die Region eine große Bedeutung hat.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.10.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3/18 „Airportpark 2“ der Gemeinde Schkopau OT Ermlitz.

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt gemäß §§ 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA). Die Fläche beträgt ca. 46,60 ha. Der Geltungsbereich ist als Anlage beigefügt.

Das städtebauliche Ziel des Verfahrens ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine gewerbliche Bebauung, vorrangig durch Logistikunternehmen.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch öffentliche Auslegung der Planung wobei für die Allgemeinheit die Möglichkeit besteht, in dieser Zeit Stellungnahmen abzugeben. Das Büro für Stadtplanung GbR – BFS Dessau soll parallel die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchführen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| gesetzliche Mitgliederzahl: | 27 + Bürgermeister |
| davon anwesend: | 21 + Bürgermeister |
| Ja-Stimmen: | 15 |
| Nein-Stimmen: | 5 |
| Stimmenthaltung: | 2 |
| ausgeschlossene Gemeinderäte: | 0 |

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVGLSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 14. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 9/27 "Gewerbe- und Industriegebiet Lochau-Raßnitz" durch Änderung und Zusammenfügung der Bebauungspläne Nr. 4 (OT Lochau) und Nr. 6 (OT Raßnitz) "Gewerbe- und Industriegebiet Lochau- Raßnitz" Vorlage: III/137/2020

Herr Weiß führt aus:

Momentan sind 2 B-Pläne gültig, die auf Betreiben der Firma GP (Günter Papenburg AG) zu einem zusammengeführt werden sollen, da kleinteilige Flächen nicht vermarktbar sind.

Dieser B-Plan ist eine Angebotsplanung. Damit kann die Gemeinde bestimmen, was sie haben möchte und was ausgeschlossen werden soll. Es fand eine gemeinsame Arbeitsberatung der Ortschaftsräte Raßnitz und Lochau statt, in welcher der Vorentwurf vorgestellt wurde. Die Tatsache, dass beide alten B-Pläne zusammengelegt werden sollen, ermöglicht es erst, dass die Gemeinde dort einsteigen kann. Sie hat Planungshoheit und somit Einfluss auf die Ausgestaltung der Pläne.

Herr J. Schröpfer wirft dem Bauamt vor, dass die B-Pläne nicht nur zusammengeführt sondern erweitert werden sollen.

Herr Teske fragt, warum Grünflächen verschwinden sollen. Er fragt, was die Gemeinde will. Das, was vorgesehen ist, widerspricht dem, was er will.

Frau Ewald erwidert, dass die Ortschaftsräte sich intensiv damit befasst haben. Man will keine Industrie haben sondern nur Gewerbe und man will, dass bestimmte Sachen gar nicht gebaut werden dürfen.

Es findet eine kontroverse Diskussion statt, in deren Ergebnis Herr Rattunde vorschlägt, das Thema in den Ausschuss zurückzuverweisen, mit dem Investor das Gespräch zu führen, um zweifellos wichtige offene Fragen zu präzisieren und um in eine gemeinsame Zielrichtung zu kommen. Das sollte dann die Grundlage für die weitere Arbeit sein.

Herr Weiß meint, es besteht die Gefahr, dass die Firma sagt, dann bleibt es, wie es ist. Er würde dem Vorschlag von Herrn Rattunde nicht folgen wollen.

Herr Wild und Frau Ewald äußern die Befürchtung, dass, wenn alles beim Alten bleibt, die Firma GP baut, was sie will. Und das wollen die Ortschaftsräte nicht.

Um 20:18 Uhr veranlasst Herr Gasch eine Pause.

Herr U.A. Schmidt erscheint um 20:26 Uhr im Sitzungsraum. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Die Sitzung wird um 20:28 Uhr fortgesetzt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 13.10.2020

Herr Gasch lässt über den Antrag von Herrn Rattunde – Rückverweisung in den Ausschuss – abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: 2

Frau Ewald weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage unter „Beschluss-/Beratungsgremium“ am 24.8.2020 der Ortschaftsrat Raßnitz aufgeführt ist. Dies war nur eine Informationsveranstaltung, die genutzt wurde, um Fragen zu stellen.

Herr Weiß meint, dass eine redaktionelle Änderung möglich sei. Für die Beschlussfassung ist dies unerheblich.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 13.10.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 9/27 „Gewerbe- und Industriegebiet Lochau-Raßnitz“.

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt gemäß §§ 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V.m. § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt (KVG LSA). Die Aufstellung des neuen Bebauungsplans Nr. 9/27 dient somit der Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 „Gewerbe- und Industriegebiet Lochau- Raßnitz“ OT Lochau sowie des Bebauungsplans Nr. 6 „Gewerbe- und Industriegebiet Lochau- Raßnitz“ OT Raßnitz und fügt beide Bebauungspläne zu einem erweiterten Gesamtdokument zusammen. Die Fläche beträgt insgesamt ca. 77,5 ha.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Der neue Geltungsbereich ist in der Anlage dargestellt und ist Bestandteil der Beschlussvorlage.

Die Anpassung des Flächennutzungsplans ist im Parallelverfahren erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| gesetzliche Mitgliederzahl: | 27 + Bürgermeister |
| davon anwesend: | 22+ Bürgermeister |
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | 9 |
| Stimmenthaltung: | 3 |
| ausgeschlossene Gemeinderäte: | 0 |

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 15. Obdachlosensatzung der Gemeinde Schkopau
Vorlage: IV/051/2020**

Der TOP wurde abgesetzt.

TOP 16. Anfragen und Anregungen

- Herr Gasch bedankt sich für die heute gebotene Disziplin. Jedoch: Die Tische stehen sehr eng. Abstandsregeln können nicht eingehalten werden. Eine Turnhalle oder ein Speisesaal wären besser. Er bittet die Verwaltung, in Zukunft eine andere Lösung für Sitzungen zu suchen.

- Frau Ewald fragt, ob die Vorstellung des UHV im Ordnungsausschuss erfolgen kann, da es ja doch etwas spezieller ist und nicht alle Gemeinderäte interessiert.
- Herr Rattunde bringt einen Antrag für den HH 2021 ein. Es geht um die Stärkung des Ordnungsamtes mit 2 Mitarbeitern für den Außendienst. Der Antrag wurde allen zugestellt und mit den Fraktionen besprochen. Herr Rattunde verliest:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Bereich Ordnung und Sicherheit mit der Neueinstellung von zwei Mitarbeitern für den Außendienst zu stärken.

Begründung:

Die Verwaltung hat im Bereich des Ordnungsamtes erhebliche Probleme, im Außenbereich ihre Aufgaben im ruhenden Verkehr und an den Seen zu erfüllen. Personelle Steigerungen hat es diesbezüglich im Bereich des Amtes nicht gegeben, obwohl das zu betreuende Territorium gewachsen ist.

Eine Person ist gesundheitlich stark eingeschränkt, eine andere Person geht außer Dienst.

Voraussetzung ist eine Ausbildung und damit die Berechtigung für den aktiven Vollzug vor Ort, was mit Hilfskräften aller Art nicht zu gewährleisten ist.

Alle Mitarbeiter dieses Amtes arbeiten laut Arbeitsplatzbeschreibung in erster Linie in festen Sachgebieten.

Bei den neuen Mitarbeitern muss die Aufgabe ausschließlich im Außenbereich liegen, um bei 12 Ortsteilen und drei Seenstandorten Präsenz zeigen zu können. Je 20 Stunden pro Woche werden als Minimum angesehen.

Herr Rattunde bittet, dass Gemeinderat und Ausschüsse dieses zur Kenntnis nehmen und der Vorsitzende des Gemeinderates alles Weitere in die Wege leitet.

- Frau Schaaf erkundigt sich, ob und wann mit der Auswertung der Tätigkeit der eingesetzten Sicherheitsfirma an den Seen zu rechnen ist.
Herr Ringling wird ihr den Termin umgehend mitteilen und Bericht erstatten.
- Frau Schaaf erkundigt sich weiter, ob es dabei bleibt, dass Mittel fließen in Höhe der bereits verauslagten Summen für Veranstaltungen. Frau Kott wollte dazu eine Liste erstellen.
Herr Ringling antwortet, dass die Kämmerei heute das Schreiben verteilt hat, wonach jeder OT in diesem Jahr 500 € erhält. In den 500 € steckt die von Frau Schaaf angesprochene Summe bereits drin. Keiner der OT hatte die 500 €-Grenze in der Verauslagung erreicht.
- Frau Schaaf fragt weiter, wer den Mitarbeitern der Verwaltung übermittelt, was in den Gemeinderatssitzungen besprochen wurde.
Herr Ringling äußert, dass dies die Amtsleiter vornehmen. Diese sind in der Regel anwesend. Außerdem können sie Einsicht in die Sitzungsprotokolle nehmen.
- Frau Hoffmann fragt, wie lange die Saale-Brücke zwischen Kollenbey und Merseburg gesperrt ist.
Herr Weiß berichtet, dass die Instandsetzungsmaßnahme noch bis Mitte November andauern soll.
- Herr E. Schräpler berichtet zum AZV Elster-Kabelsketal:
Eine Verbandsversammlung hat zwischenzeitlich nicht stattgefunden.
Es steht demnächst die Maßnahme Regenwasser-Entwässerung in der Berliner Straße in Döllnitz an. Dieser ca. 100 Jahre alte Regenwasserkanal ist ca. 80 cm hoch und 40 cm breit. Geplant ist, dass 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden soll. Er bietet an, den Gemeinderat über den Baufortschritt zu informieren.
Das „Schachtloch“ in Döllnitz ist mit dem Kanal verbunden (Überlauf). Im Jahr 2004 wurde im Gemeinderat eine Reihenfolge festgelegt, welcher Teich in der Gemeinde entschlammt werden

muss. An 2. Stelle sollte der Döllnitzer Schachtteich liegen – das Vorhaben ist jedoch immer wieder verschoben worden.

Im Rahmen der Planung hat der AZV den Eigentümer darauf hingewiesen, dass der AZV den Kanal nur an die Wasserversorgung anschließt, wenn die Einleitbedingungen eingehalten werden. Der Schachtteich braucht einen Ablauf. Unter den jetzigen Bedingungen wird er durch den AZV nicht angeschlossen werden. Eine Befüllung durch das THW wirbelt Schlamm auf, der lange braucht, um sich zu setzen. Der Überlauf lag im Januar 2020 höher als der Wasserspiegel.

Herr Schräpler berichtet weiter: Der AZV prüft, inwieweit Schotterflächen die Anforderungen als versickerungsfähige Flächen erfüllen. Wenn sich ergibt, dass sie dies nicht zu 100 % erfüllen, werden die Grundstückseigentümer entsprechend veranlagt. Dazu verständigt man sich weiter in der nächsten Verbandsversammlung.


- Herr Gasch weist darauf hin, dass die Gemeinde seit 7 Jahren keinen Jahresabschluss hat und personelle Unterstützung benötigt.

TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Gasch schließt um 21:04 Uhr die Sitzung.

Herr Ebert verlässt die Sitzung. Es sind 21 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.


Andreas Gasch
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin